

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 34

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abbonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an Fr. 6
2^e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Japanische Weltausstellung in Tokyo. — Genossenschaftsbewegung in der Schweiz. — Deutsche Anleihen und gleitende Zinsskala. — Die Kommanditgesellschaft in England. — Internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Madrid 1908. — Exposition internationale d'agriculture à Madrid en 1908. — Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen in 1907. — Französisch-kanadischer Handelsvertrag. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 7. Februar. Die Firma Hiltbrand & C^{ie} in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 355 vom 15. September 1903, pag. 1417) — Hypothekar, Rechtsbureau und Inkasso — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Gottlieb Hiltbrand und Kommanditär: Jules Bachofner — ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

7. Februar. Die Firma A. Gerber-Brugger in Oerlikon (S. H. A. B. Nr. 86 vom 5. März 1906, pag. 341) verzogt als weitere Natur des Geschäftes: Dachdeckergerüst und Baumaterialienhandel. Geschäftslokal: Tramstrasse 27. Die Firma erteilt Prokura an Gottfried Gerber-Brugger, von Langnau (Bern), in Oerlikon.

7. Februar. Inhaberin der Firma L. Stoecklin-Kobler in Gossau ist Lena Stoecklin geb. Kobler, von Hergiswil (Kt. Luzern), in Gossau. Immobilienverkehr. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Jean Stoecklin-Kobler.

7. Februar. Die Firma J^b Schlatter in Otelfingen (S. H. A. B. Nr. 171 vom 23. April 1904, pag. 681) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma B. Schlatter-Meier in Otelfingen, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Bertha Schlatter geb. Meier, von und in Otelfingen. Spezerei-, Tuch- und Geschirrhändler. Im Dorf. Die Firma erteilt Prokura an Jakob Schlatter-Meier, von und in Otelfingen.

7. Februar. In der Firma Hofmann & C^{ie} in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 439 vom 13. Dezember 1902, pag. 1753) ist die Kollektivprokura des Emil Albert Tobler erloschen.

7. Februar. Die Viehzuchtgenossenschaft Meilen in Meilen (S. H. A. B. Nr. 229 vom 7. Juni 1904, pag. 913) hat in der Generalversammlung vom 22. September 1907 eine Statutenrevision beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Genossenschaft ist die Haltung von Zuchtindvieh reiner Abstammung der Braunviehrasse, sowohl der Stammtiere als ihrer Produkte, die Führung eines Zuchtregisters und die möglichst rationelle Aufzucht des Jungviehes. Jeder Viehbesitzer der Gemeinde Meilen, der anerkanntes, weibliches Zuchtvieh hält, kann auf schriftliche Anmeldung bin in die Genossenschaft aufgenommen werden. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2. Die Höhe des Jahresbeitrages und der Beiträge für die Zuchtstierhaltung bestimmt die Generalversammlung. Der Austritt erfolgt durch sechsmonatliche Kündigung auf Jahresschluss, sowie durch Ausschluss. Die Generalversammlung setzt die Austrittsgebühr fest. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für deren Verbindlichkeiten haften ihre Mitglieder persönlich und solidarisch. Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit einem andern Vorstandsmitglieder zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Johannes Haab und Carl Knopfl sind aus dem Vorstand zurückgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus: Robert Sennhauser, Präsident; bisher: Adolf Guggenbühl, von und in Meilen, Vizepräsident; Ernst Hochstrasser, Aktuar, bisher: Gustav Baumgartner, von und in Meilen, Quästor; Carl Wetli (bisher), Albert Meier und Johannes Leemann-Leemann, beide von und in Meilen, letztere drei Beisitzer.

7. Februar. Berli & Co. Aktiengesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1908, pag. 57). Die Unterschrift des Martin Hafner ist infolge dessen Austrittes aus der Verwaltung (Direktion) erloschen. An dessen Stelle ist in die Verwaltung (Direktion) gewählt worden: Othmar Blumer, von und in Unter-Embrach, in welcher Eigenschaft der Genannte für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich I, Oberdorfstrasse 26.

7. Februar. Die Firma Schwarzer & C^{ie} in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Juli 1906, pag. 1269) verzogt als Fabrik-Depot und Verkaufsmagazin in Zürich lediglich: Bahnhofstrasse 51, Mercatorium.

7. Februar. Verlagsanstalt Minerva A. G. vormals Wirth & Cie. Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 206 vom 12. Mai 1906, pag. 821). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1907 haben die Aktionäre eine Statutenrevision durchgeführt. Als Änderungen sind zu konstatieren: Die Firma lautet nun Verlagsanstalt Minerva Zürich & Familienheim Würzburg A. G. Das Grundkapital ist auf Fr. 152,000 festgesetzt und ist eingeteilt in 32 Prioritätsaktien von je Fr. 1000, 80

Aktien ersten Ranges von je Fr. 1000 und 20 Aktien zweiten Ranges von je Fr. 2000. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Von den Prioritätsaktien sind indessen erst zwei Stück liberiert; die Einzahlung der übrigen 30 Stück erfolgt nach Anordnung des Verwaltungsrates. Die Aktien I. und II. Ranges sind voll einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Albert Gull, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. Heinrich Weisflog, Vizepräsident, sind zurückgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Moritz Kreutzmann, von Zürich, in Zürich I, Präsident, und Johann Enderli, von Bassersdorf, in Zürich I, Vizepräsident. Die Genannten führen kollektiv unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Bern — Berna

Bureau Bern.

1908. 8. Februar. Die Studentenverbindung Helvetia Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 349 vom 31. Dezember 1896, pag. 1436, und dortige Verweisungen) hat in der Sitzung vom 23. Oktober 1907 am Platze der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Hans Pfister, Präsident, Friedrich Ruprecht, Quästor, und Wilhelm Müller, Aktuar, neu gewählt als Präsident: Ernst Moser, cand. med. vet., von Freimettigen; als Quästor: Walter Roost, cand. med. vet., von Triboldingen, und als Aktuar: Gottfried Zulauf, cand. med. vet., von Langenthal; alle in Bern wohnhaft.

8. Februar. Der Inhaber der Firma Ed. Glaser-Wytenbach in Bern (S. H. A. B. Nr. 228 vom 18. Oktober 1894, pag. 937) hat sein Geschäftslokal an die Grabenpromenade Nr. 11 verlegt.

Bureau Biel.

10. Februar. Die Firma F. Beer-Grüning, Uhrenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 121 vom 25. September 1883), ist infolge Aufgabes des Geschäftes erloschen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Kolofingern).

10. Februar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Neuen-schwander Söhne, Häute-, Fell- und Lederhandlung, in Oberdiessbach (S. H. A. B. Nr. 213 vom 19. Mai 1905, pag. 849) ist der erste Kollektiv-gesellschafter Adolf Hermann Neuen-schwander ausgetreten.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1908. 8 février. Sous la dénomination de Société de laiterie d'Autigny, il existe à Autigny (Fribourg) une association qui a pour but de procurer à ses membres les moyens de tirer du lait de leurs vaches le parti le plus avantageux, soit en le vendant en commun, soit en fabriquant du fromage ou d'autres produits lactés. Les statuts ont été adoptés le 31 décembre 1907. La durée de l'association est illimitée. Pour devenir membre de l'association, il faut en adresser la demande écrite au président, être agréé par l'assemblée générale et payer la finance d'entrée fixée par cette dernière. On cesse de faire partie de l'association: a. par la retraite volontaire qui ne peut avoir lieu qu'à la fin d'une année comptable et moyennant un avertissement préalable de deux mois; b. par la faillite; c. par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La contribution annuelle est fixée par l'assemblée générale. Les engagements de l'association vis-à-vis des tiers sont uniquement garantis par les biens sociaux; les associés étant exonérés de toute responsabilité personnelle. Les avis et convocations de l'association se font par cartes. Le gain constaté par le bilan annuel, après déduction des frais d'administration et des pertes éventuelles, servira à amortir les dettes et à constituer un fonds de réserve destiné à faire face aux dépenses imprévues et aux améliorations à apporter aux bâtiments de l'association. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, la commission composée de 5 membres et le tribunal arbitral. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire de la commission. La commission est composée de: Raymond Cudré-Mauroux, président; Maurice Cudré-Mauroux, vice-président; Pierre Cudré-Mauroux, caissier; Joseph Berset feu Ulrich, membre; Pierre Bovet, secrétaire; tous à Autigny.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1908. 6. Februar. Otto Köll, von Tarrenz (Tirol, Oesterreich), und Joseph Auer, von Imst (Tirol), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Köll & Auer in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 15. Januar 1908 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Baugeschäft. Geschäftslokal: Neuensteinerstrasse 5.

6. Februar. Inhaber der Firma Aux Aliments Bienfaisants L. Béchaux in Basel ist Louis Béchaux, von Pruntrut (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Lebensmitteln. Geschäftslokal: Holtheimstrasse 31.

6. Februar. Inhaber der Firma W. Bühler-Kähny in Basel ist Wilhelm Bühler-Kähny, von Kaltbrunn (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Fass- und Kistenfabrikation. Geschäftslokal: Schliengerweg 34.

6. Februar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 72 vom 12. Mai 1890, pag. 388) ist Eugen Henri Ryedolf ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen.

7. Februar. Der Verein unter dem Namen Israelitische Gemeinde in Basel (S. H. A. B. Nr. 229 vom 27. November 1891, pag. 928) hat in seiner Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 1907 seine Statuten abgeändert. Als Zweck des Vereins ist nunmehr in den Statuten bezeichnet: 1) Die Pflege des israelitischen Kultus; 2) die Unterhaltung einer Religions-schule; 3) die Unterstützung der Armen, und 4) die Förderung von Wohl-

fahrtseinrichtungen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Einreichung eines schriftlichen Aufnahmegesuches bei dem Gemeindepräsidenten und Genehmigung desselben durch den Vorstand, eventuell im Falle einer Abweisung durch diesen und Berufung an die Gemeindeversammlung durch einen Beschluss der letzteren. Mitglieder der Gemeinde können nur volljährige Israeliten und Israelitinnen werden. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Gemeindepräsidenten. Er kann nur auf Ende des der Anzeige folgenden Kalenderquartals erfolgen. Der Austritt kann ferner erfolgen durch Ausschluss seitens des Vorstandes und im Falle eines, innert Monatsfrist einzureichenden Rekurses niegegen an die Gemeindeversammlung, durch diese letztere. Jedes Mitglied des Vereins hat den in den Statuten, § 49, festgesetzten Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Organe des Vereins sind: Die Gemeindeversammlung, der Vorstand und die ständigen Kommissionen (Armenkommission, Schulkommission, Friedhofkommission und Baukommission). Die Gemeindeversammlungen werden vom Vorstände einberufen. Die Einladungen haben die Tagesordnung zu enthalten und sind jedem Mitgliede wenigstens eine Woche vor der Sitzung zuzustellen. Die Gemeindeversammlung ist beschlussfähig ohne Rücksicht auf die erschienenen Mitgliederzahl. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Gemeindefaststimmungen durch die Urne finden statt: 1) für die Wahl des Gemeindepräsidenten; 2) für die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder; 3) für die Wahl von Rabbiner und Oberkantor, und 4) wenn eine solche vom Vorstände angeordnet wird. Die Angelegenheiten, über welche die Abstimmung erfolgt, sollen vom Vorstände mindestens eine Woche vor der betreffenden Abstimmung den Gemeindefastmitgliedern schriftlich angezeigt werden. Die Wahlen und Abstimmungen durch die Urne sind gültig, welches auch die Zahl der abgegebenen Stimmen sei, mit Ausnahme der Wahl des Rabbiners und des Oberkantors. Die Wahl dieser letzteren hat nur Gültigkeit, wenn mindestens ein Viertel der stimmbfähigen Gemeindefastmitglieder ihre Stimmen abgegeben haben. Bei Abstimmungen und Wahlen durch die Urne entscheidet das absolute Mehr, mit Ausnahme der Wahl des Vorstandes, für welche das relative Mehr und bei Stimmengleichheit das Los gilt. Die Verwaltung der Gemeinde ist einem Vorstände übertragen, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und sieben weiteren Mitgliedern, welche jeweils im Monat Dezember auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden. Um gültige Beschlüsse zu fassen, ist die Anwesenheit von mindestens sechs Mitgliedern erforderlich. Bei Abstimmungen entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Die Bekanntmachungen des Vereins in Gemeindeangelegenheiten erfolgen durch Zirkulare an die Gemeindefastmitglieder. Die übrigen Änderungen in den Statuten berühren die im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen nicht.

8. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Schärer & Zimmermann in Basel (S. H. A. B. Nr. 19 vom 23. Januar 1907, pag. 127) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «E. Schärer-Grunauer».

8. Februar. Inhaber der Firma E. Schärer-Grunauer in Basel ist Emil Emanuel Schärer-Grunauer, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Anna Adele Schärer geb. Grunauer in Gütertrennung lebend. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schärer & Zimmermann». Natur des Geschäftes: Lichtdruckerei und photographische Reproduktionsanstalt. Geschäftslokal: Leonhardstrasse 12.

8. Februar. Inhaber der Firma Karl Martin in Basel ist Karl Martin-Kling, von Aschaffenburg (Bayern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: An- und Verkauf von Menschenhaaren en gros und en détail. Geschäftslokal: Birkenstrasse 31.

8. Februar. Gustav Bampi, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Badisch-Rheinfelden, und Johann genannt Georg Köbel, von und in Kandern (Baden), haben unter der Firma Bampi & Köbel in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1908 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bauunternehmung. Geschäftslokal: Klingenthalstrasse 82.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 10. Februar. Die Firma J. Ullr. Eisenhut — Zimmerei und Bau-schreinerei — in Gais (S. H. A. B. Nr. 384 vom 28. September 1905, pag. 1533) ist zufolge Erkenntnisses des Konkursrichters des Bezirkes Mittelland von Amteswegen gestrichen worden.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 6. Februar. Die Firma J. Kuster-Scheitlin, Bazar-Artikel und Kleiderhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 116 vom 26. April 1897, pag. 478) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Die Firma Herm. Cailloud, Droguerie Wallenstadt, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 163 vom 25. April 1902, pag. 649) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

6. Februar. Die Inhaberin der Firma J. Zahner's Wwe., Eisenwarenhandlung, in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 211 vom 16. Mai 1906, pag. 842) ändert infolge Verheiratung ihre Firma ab in Frau E. Fuchs-Zahner. (Emilie Fuchs-Zahner.)

7. Februar. Die Firma J. Dolder Sohn in Flawil (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1904, pag. 38) ist infolge Association erloschen.

Jakob Dolder, von Neukirch a. Thur, und Hans Gyger, von Trogen, beide in Flawil, haben unter der Firma Dolder & Gyger in Flawil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Dolder, Sohn» übernimmt Fabrikation und Handel in Stickereien.

8. Februar. Inhaber der Firma Kühne Jakob in Bürg, Gde. Eschenbach, ist Jakob Kühne, von Benken, in Bürg-Eschenbach. Käseerei.

8. Februar. Sarganserländische Spar- u. Leihanstalt in Wallenstadt mit Sitz daselbst (S. H. A. B. vom 8. September 1888, pag. 774). Die rechtsverbindliche Unterschrift des Verwalters M. Tscheringer wird am 15. Februar 1908 erloschen. Verwalter ist gegenwärtig Jean Ehrsam, aus Zürich, in Wallenstadt, welcher einzeln für die Anstalt zeichnet.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 8. Februar. Die Firma Florian Plattner in Untervaz, Wirtschaft, Spezerei-, Mehl- und Ellenwarenhandlung (S. H. A. B. vom 17. Juli 1883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Florian Plattner's Erben» in Untervaz.

Marie Plattner-Allemann, Christian Plattner und Florian Plattner, alle von und in Untervaz, haben unter der Firma Florian Plattner's Erben in Untervaz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. Mai 1903 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Florian Plattner» in Untervaz. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Spezerei-, Mehl- und Ellenwarenhandlung. Geschäftslokal: Stoz.

8. Februar. Der Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft Brigels-Dorf in Brigels (S. H. A. B. vom 20. Juni 1895) setzt sich gegenwärtig fol-

gendermassen zusammen: Adalbert Muoth, Präsident; Mathias Friberg-Capaul, Aktuar und Paul Augustin Balett, Kassier, alle in Brigels.

8. Februar. Inhaber der Firma K. Hitz in Pontresina, welche am 1. Juli 1906 entstanden ist, ist Kasper Hitz, von Klosters, wohnhaft in Pontresina. Natur des Geschäftes: Fremdenpension. Geschäftslokal: Pension Villa Collina.

8. Februar. Der Kaufmännische Verein Davos in Davos (S. H. A. B. Nr. 460 vom 13. November 1906, pag. 1838) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Dr. Anton Stiffler zum nummehrigen Präsidenten gewählt: Johann Georg Mathis, in Davos (bisher Vizepräsident); zum Vizepräsidenten: Anton Stiffler-Vetsch, in Davos, und an Stelle des bisherigen Aktuars Johann Heinrich von Weissenfluh zum nummehrigen Aktuar: Roy Alfred Weiher, in Davos.

8. Februar. Unter dem Namen Viehzuchtgenossenschaft sur Tuor besteht mit Sitz am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in Fuldera, eine Genossenschaft, welche die Hebung des Viehstandes bezweckt. Die Statuten sind am 21. April 1907 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Einwohner der Gemeinden St. Maria, Valcava, Fuldera und Lü-Lusai werden, der die Statuten unterzeichnet, eine Eintrittsgelühr von Fr. 5 entrichtet und wenigstens ein Stück Vieh ins Herdrehuch eintragen lässt. Spätere Eintrittsgesuche werden zugleich unter Bestimmung des Eintrittsgeldes durch die Generalversammlung erledigt. Der Austritt eines Mitgliedes darf nur am Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Bei begründetem Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft, als auf die Rückzahlung seines Anteiles auf Grund seiner Einzahlungen und nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Organe der Genossenschaft sind: a. die Generalversammlung; b. die Verwaltungskommission; c. die Expertenkommission; d. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit. Die Verwaltungskommission setzt sich folgendermassen zusammen: Domenico Bisaz, in Fuldera, Präsident; Nicolaus Conradin, in Valcava, Aktuar; Fritz Caratsch, in St. Maria, Kassier.

8. Februar. Die Firma Jacob Badraun in Samaden (S. H. A. B. vom 2. August 1895) erteilt Prokura an David Zogg, von Grahs (Kanton St. Gallen), wohnhaft in Samaden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1908. 7. Februar. Die Firma Hans Rohr, Wirt in Aarau (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1904, pag. 1382) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. Februar. Unter der Firma Färberei Alfred Wyser A. G. hat sich mit dem Sitze in Aarau eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Ankauf und Forthetrieb des Wyser'schen Etablissements in Aarau bezweckt. Die Statuten sind am 18. Januar 1908 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt dreihundertvierzigtausend Franken (Fr. 340,000) und ist eingeteilt in 680 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen erfolgen in der «Neuen Zürcher Zeitung» und im Schweiz. Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zusteht und bestimmt die Art und Weise, in welcher diese Zeichnung zu geschehen hat. Der Präsident des Verwaltungsrates in Verbindung mit einem weitem Mitglied derselben hat auf alle Fälle das Recht, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. G. Keller, Fürsprech, von und in Aarau; weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Joh. Gaetzi, Holzhändler, von Quarten, in Unterterzen; Dr. Oscar Lehmann, Advokat, von Sargans, in St. Gallen; August Schnell, von Kirchberg (Kt. St. Gallen), in Thal; Alfons Ziltener, Kantonsrat, von und in Weesen. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich in Aarau, Bachstrasse Nr. 1105.

7. Februar. Der Verwaltungsrat der Färberei Alfred Wyser A. G. in Aarau hat das Recht der Einzelunterschrift erteilt an den Direktor Alfred Wyser, von und in Aarau.

Bezirk Baden.

7. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gehr. Suter in Wettingen (S. H. A. B. Nr. 46 vom 5. Februar 1906, pag. 182) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Kaspar Suter und Johann Suter, beide von Freienwil, in Wettingen, haben unter der Firma Gehr. Suter in Wettingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gehr. Suter» übernimmt. Johann Suter führt einzig und allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezialewarenhandlung. Geschäftslokal: Wettingen-Kloster Nr. 336 A.

Bezirk Bremgarten.

8. Februar. Anton Keist, Säger, von Langnau (Kt. Luzern), und Josef Erny, Säger, von Grossdietwil, Kt. Luzern, beide in Bremgarten, haben unter der Firma Keist & Erny in Bremgarten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1906 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung. Geschäftslokal: Sägereigebäude an der Bahnhofstrasse.

Bezirk Zofingen.

7. Februar. Die Firma A. Schneider-Kunz, Schuh-, Hut- und Korhwarenhandlung, in Aarburg (S. H. A. B. Nr. 401 vom 29. Dezember 1899, pag. 1614) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1908. 1. Februar. J. Heitz & Co in Münchwilen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 11. Juli 1901, pag. 1001). Die an Johann Georg Pfund erteilte Prokura ist erloschen.

1. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Brauchli & Co in Berg (S. H. A. B. Nr. 137 vom 3. April 1903, pag. 546) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Brauchli».

Unter der Firma Gebrüder Brauchli in Berg haben Karl Brauchli und Robert Brauchli, beide von und in Berg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1908 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Brauchli & Co» übernimmt. Ziegelfabrik und Baugeschäft. Zum Ziegelhof.

1. Februar. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma Consumverein Aadorf in Aadorf (S. H. A. B. Nr. 244 vom 8. Juni 1906, pag. 974) ist Jos. Oswald-Jud ausgetreten; an dessen Stelle ist in den Vorstand gewählt worden: Johann Rutz, von Tablat (Kt. St. Gallen), in Aadorf.

3. Februar. Lehmann Dreifuss und Julius Dreifuss, beide von Ober-Endingen (Kt. Aargau) und wohnhaft in Kreuzlingen, haben unter der Firma Gebrüder Dreifuss in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1908 ihren Anfang genommen hat. Fabrikation von Schürzen, Jupons und Wäsche.

3. Februar. Unter der Firma Thurg. Malermeister-Verband besteht mit Sitz und Gerichtsstand am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten, gegenwärtig in Frauenfeld; eine Genossenschaft, welche die Förderung der gewerblichen Interessen speziell im Malerberufe bezweckt. Dieses soll erreicht werden: a. Durch allgemeines Festhalten an den vereinbarten Preisen; b. durch Regelung der Lohnverhältnisse und einheitliche Ordnung im Lehrlingswesen; c. durch Besprechung und Beratung geschäftlicher Angelegenheiten. Die Statuten sind am 4. August 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt; sie bildet eine Sektion des Schweiz. Malermeisterverbandes und unterstützt als solche Zweck und Ziele desselben. Die Genossenschaft besteht nur aus Aktivmitgliedern; als solches kann jeder im Kanton Thurgau etablierter Malermeister aufgenommen werden, der die Statuten anerkennt und in bürgerlichen Ehren und Rechten steht. Der Eintritt kann jederzeit nach vorausgegangenem schriftlicher Anmeldung beim Präsidenten erfolgen; über die Aufnahme entscheidet die Kommission. Die Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von Fr. 10 zu bezahlen. Der statutarische Jahresbeitrag an den Schweizerischen Malermeisterverband wird aus der Verbandskasse bestritten. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur unter schriftlicher Angabe triftiger Gründe erfolgen und zwar nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (31. Dezember); er muss dem Präsidenten drei Monate vorher schriftlich angezeigt werden. Der Ausgetretene hat keinen Anspruch auf das Verbandsvermögen und ist für den laufenden Jahresbeitrag und für allfällige Bussen noch haftbar. Die Austrittsgebühr beträgt Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Eine Auflösung der Genossenschaft kann nur beschlossen werden, wenn derselben weniger als 20 Mitglieder angehören. Sofern aus der Liquidation ein Kassaüberschuss resultiert, soll derselbe zinstragend angelegt und bei Gründung eines neuen Verbandes mit gleichen Tendenzen demselben überlassen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission und die Rechnungsrevisoren. Die Kommission (Vorstand) besteht aus 11 Mitgliedern; der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Kommission besteht aus: Emil Schrag, von Langwies (Kt. Zürich), in Frauenfeld, Präsident; Joseph Heizmann, von Weinfelden, Vizepräsident; Alfred Metzger, von Hugelsboden, Aktuar, beide in Weinfelden; Emil Knup, von Hefenhofen, in Romanshorn, Kassier; Otto Mörkofer, von Frauenfeld, Wilhelm Wagner, von Herdern, beide in Frauenfeld; August Baumberger, von Bichelsee, in Münchwil; Gottfried Wütschert, von Mausee (Kt. Luzern), in Altnau; Reinhold Hauser, von Leonberg (Württemberg), in Arbon; Friedrich Zügel, von und in Arbon, und Peter Jörgensen, von Kolding (Dänemark), in Kreuzlingen, Beisitzer.

3. Februar. Der Inhaber der Firma Carl Brugger-Harnisch in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 64 vom 1. März 1899, pag. 255) hat die Syrupfabrikation aufgegeben und verzettelt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Warenagentur.

4. Februar. Die Landwirtschaftliche Brennereigenossenschaft des Bezirks Diessenhofen mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 349 vom 15. Oktober 1901, pag. 1393) hat an Stelle des bisherigen Geschäftsführers Jean Gnädinger zum nunmehrigen Geschäftsführer gewählt: Alphons Schmid, von und in Basadingen, welcher mit dem Präsidenten kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt.

4. Februar. Inhaber der Firma Werner Kallenberger, J. Etter-Seherb's Nachfolger, in Amriswil ist Werner Kallenberger, von Weingarten (Württemberg), wohnhaft in Amriswil. Teigwarenfabrik.

6. Februar. Jakob Eigenmann, von Mühlheim, und Georg Barner, von Owen (Württemberg), beide wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma Eigenmann & Barner in Frauenfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 20. November 1907 begonnen hat. Fabrikation von Kunststeinen und Zementwaren.

6. Februar. Inhaberin der Firma Egger-Brauchli in Bürglen ist Aline Egger, geb. Brauchli, von Aarwangen (Kt. Bern), wohnhaft in Bürglen. Schuhwaren.

7. Februar. Die von der Firma Chem. Fabrik Edelweiss Max Weil in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 283 vom 16. Juli 1903, pag. 1130, und Nr. 481 vom 31. Dezember 1903, pag. 1921) an Robert Studer erteilte Kollektivprokura ist erloschen; die Firma erteilt Kollektivprokura an Heinrich Schultbeiss, von Winterthur, in Kreuzlingen.

8. Februar. Schuhfabrik Frauenfeld vormals Brauchlin, Steinhäuser & Co in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 210 vom 15. Mai 1906, pag. 837). Die an Wilhelm Meier, von Eschlikon, und Gottfried Zimmerli, von Oftringen, beide in Frauenfeld, erteilte Kollektivprokura ist erloschen. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den Genannten Einzelprokura erteilt.

8. Februar. Die Firma Gottlieb Würmli, Wirtschaft, Fergerei und Holzhandlung, zur Krone in Dussnang (S. H. A. B. Nr. 473 vom 5. Dezember 1905, pag. 1890) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1908. 8 février. Le chef de la maison Ch. Tauxe, à Aigle, est Charles, fils d'Auguste Tauxe, de Laysin et Ormont-dessous, domicilié à Aigle. Genre de commerce: Epicerie, débit de pain; tabac et cigares etc. Bureau: Rue de l'Infirmerie.

Bureau de Lausanne.

8 février. Sous la dénomination de Fabrique de Meubles et Menuiserie de Renens S. A., il a été constitué par statuts du 8 janvier 1908 une société anonyme ayant son siège à Lausanne et qui a pour objet la reprise de la fabrique de meubles et menuiserie de A. Derron, à Renens, comprenant tous les biens utilisés par celui-ci pour son industrie. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cent mille francs, divisé en deux cents actions de cinq cents francs chacune, au porteur. Les publications se feront dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et la «Feuille d'avis de Lausanne». La société est engagée par la signature collective de deux membres du conseil d'administration, ou celle de l'administrateur-délégué. Ferdinand Grillet et Eugène Falletta, tous deux à Lausanne, ont été désignés comme membres du conseil d'administration, et ce dernier a reçu le titre d'administrateur-délégué.

8 février. La société en nom collectif Beck et Wetli, à Lausanne (ferblanterie pour bâtiments, couverture, appareillage pour eau et gaz, spécialité de couvertures en ciment ligneux, installation et vérification de paratonnerres) (F. o. s. du c. du 29 novembre 1906, n^o 484, page 1935), est dissoute d'un commun accord des associés; cette raison sociale est en conséquence radiée.

8 février. Le chef de la maison L. Beck, à Lausanne, est Léopold Beck, de Cottens, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Ferblanterie pour bâtiments, couverture, appareillage pour eau et gaz, spécialité de couvertures en ciment ligneux, installation et vérification de paratonnerres. Atelier et bureau: 6, Place du Pont. La maison «L. Beck», à Lausanne, confère procuration à Arnold Battaglia, de Trans (Grisons), domicilié à Lausanne.

8 février. Il résulte des extraits des procès-verbaux des assemblées générales des 29 juin 1895, 3 avril 1902 et 8 juin 1906 de la Société anonyme des Glaces de la Vallée de Joux, société anonyme dont le siège est à Lausanne, que le conseil d'administration de cette société est actuellement composé de Charles-Emile Masson, président, Robert Ruchonnet et Charles-Edouard de Meuron, tous à Lausanne, ce dernier en remplacement de E. Rochat, décédé.

Bureau d'Orbe.

8 février. La société en nom collectif Rigo frères, travaux en bâtiments, gypserie, peinture, maçonnerie, à Vuiteboeuf (F. o. s. du c. du 22 décembre 1903, n^o 470, page 1873), est dissoute, la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Vevey.

7 février. La Société anonyme du Grand Hôtel des Narcisses et Buffet Terminus de Chamby sur Montreux, à Chamby sur Montreux (commune du Châtelard) (F. o. s. du c. du 8 février 1906, n^o 51, page 202), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1907, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce précitée: 1^o Le capital social a été porté à quatre cent mille francs (fr. 400,000), divisé en 800 actions de fr. 500 au porteur. 2^o La société est administrée par un conseil d'administration de cinq à neuf membres, renouvelée chaque année par série de deux ou trois membres, immédiatement rééligibles.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1908. 7 février. Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 janvier 1908, la société anonyme Société des Carabiniers du Stand en liquidation, au Locle (F. o. s. du c. du 21 juillet 1903, n^o 259, page 1153), a renouvelé son conseil d'administration et a élu: président: Charles Jung, du Locle; vice-président: Arnold Montandon, du Locle; secrétaire-caissier: Louis-Ernest Renaud, de Rochefort, tous domiciliés au Locle. Ces trois membres du conseil ont la signature sociale et, conformément aux statuts, la société est engagée par la signature collective de deux d'entre eux.

Genève — Genève — Genève

1908. 8 février. La raison Louis Weber, régie d'immeubles et affaires du bâtiment, à Genève (F. o. s. du c. du 27 décembre 1901, page 1719), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 février. La maison G. Ryhner, dépositaire des produits de la «Murphy Varnish Company», au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 9 janvier 1908, page 34), modifie sa raison de commerce qui devient J. G. Ryhner fils, et transfère ses bureaux 53, Chemin Liotard (Petit-Saconnex). Entreposés: 49, Grand Pré.

8 février. La Biscuiterie de l'Amandier S. A., ayant son siège à Grange-Canal (commune de Chêne-Bougeries) (F. o. s. du c. du 10 décembre 1907, page 2102), a, dans son assemblée générale des actionnaires du 20 janvier 1908, modifié ses statuts, en ce sens que le conseil d'administration pourra déléguer tout ou partie de ses pouvoirs à un ou plusieurs de ses membres avec le titre d'administrateur-délégué. Il peut nommer un ou plusieurs directeurs ou fondateurs de pouvoirs pris en dehors du conseil. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le conseil d'administration est valablement représenté par la majorité de ses membres ou par un ou plusieurs administrateurs-délégués, directeurs, fondateurs de pouvoirs qui pourront signer chacun séparément ou collectivement entre eux ou avec un administrateur, suivant décision du conseil.

8 février. Suivant statuts du 8 février 1908 et procès-verbal du même jour, signés de tous les actionnaires, il a été constitué sous la raison sociale Société Anonyme de la Fabrique de Boîtes de Montres en Or, Henri Hertig, une société anonyme qui a pour objet la fabrication et la vente de boîtes de montres en or. Le siège de la société est au Petit-Saconnex. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 100 actions de fr. 500 chacune, au porteur. La société est administrée par deux administrateurs, nommés par l'assemblée générale pour une durée de trois ans; ils sont rééligibles. Pour la première période triennale, les administrateurs sont: Arnold Jacot, du Locle, à La Chaux-de-Fonds, et Henri Hertig, de Ruderswil, au Petit-Lancy. La société est valablement engagée par les signatures des administrateurs apposées collectivement. Les publications de la société sont faites par avis insérés dans le «Journal de Genève». Siège social: 20, Quai de St-Jean.

8 février. La société en nom collectif «Lévêque et Marcombe», fabrique de confiserie avec sous-titre «Confiserie de l'Orangerie», à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. du 14 octobre 1907, page 1774), est déclarée dissoute dès le 8 février 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Lévêque et Marcombe en liqⁿ par Charles Carrier, agent d'affaires, à Genève, auquel tous pouvoirs sont conférés à cet effet.

Edg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N^o 23281. — 3 février 1908, 8 h.

Jacques Vidal, négociant,
Lausanne (Suisse).

Vin de Dézaley et quina mélangés.

DÉZALEY-QUINA

N° 23282. — 4 février 1908, 8 h.

Corgémont Watch Jules Schmoll, fabricant,
Corgémont (Suisse).

Boîtes de montres et leurs mouvements.



Nr. 23283. — 5. Februar 1908, 4 Uhr.

F. Schuppach, Kaufmann,
Bern (Schweiz).

Härttemittel für Stahl und Eisen.



N° 23284. — 7 février 1908, 8 h.

Kelman Silbermann, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

ERMITAGE

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 7. Februar — Situation du 7 février

		Aktiva — Actif		Veränderungen seit dem 31. Jan. 1908	
		Franken	31. Jan. 1908	31. Jan. 1908	Changements depuis le 31. Jan. 1908
		Francs	31. Jan. 1908		
1) Metallbestand	Réserve métallique				
a) Gold — Or		81,899,793.20	81,047,229.20	+	852,564. —
b) Silber — Argent		7,089,905. —	7,231,805. —	—	142,500. —
2) Noten anderer Banken	Billets d'autres banques	10,843,350. —	6,092,700. —	+	4,750,650. —
3) Wechsel	Effets en Portefeuille	58,948,987.13	66,800,483.31	—	7,851,496.18
4) Lombard	Nantissements	1,245,995. —	2,722,145. —	—	1,476,150. —
5) Effekten	Titres	6,430,028.05	6,861,341.55	—	431,283.50
6) Sonstige Aktiva	Autres postes de l'actif	12,302,799.63	12,758,002.37	—	455,202.74
Total		178,760,258.04	183,513,676.43		
		Passiva — Passif			
1) Eigene Gelder	Propres Fonds	25,000,000. —	25,000,000. —		
2) Notenzirkulation	Billets en circulation	130,266,750. —	133,581,050. —	—	3,314,300. —
3) Kurzfristige Schulden	Engagements à courte échéance	19,874,493.98	21,310,170.80	—	1,435,676.82
4) Sonstige Passiva	Autres postes du passif	3,619,014.03	3,622,455.63	—	3,441.60
Total		178,760,258.04	183,513,676.43		

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 8. Februar 1908 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 8 février 1908

Nr.	Firma	Noten-Emission	Bardepot bei der Nationalbank	Noten in Zirkulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Noten der schweiz. Nationalbank	Uebrigste Kassabestände	Total
	Raison sociale	Emission de billets	Spécial: Compte spécial: Retrait des billets de banque	Billets en circulation	Spécies ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale	Spécies d'autres banques d'émission suisses	Billets de la Banque Nationale en caisse	Autres valeurs en caisse	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	11,300,000	—	10,901,250	4,360,500	753,925	383,900	300,150	150,322
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,500,000	—	2,331,300	952,520	291,540	73,100	117,000	129,269
3	Kantonalbank von Bern, Bern	14,920,000	—	14,897,400	5,858,960	1,079,960	198,900	787,350	100,508
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,560,000	—	1,552,250	620,900	49,995	60,500	50,500	275,334
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	745,000	—	722,750	289,100	50,500	36,850	15,100	1,896
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	3,900,000	—	3,782,350	1,492,940	695,015	221,000	375,800	179,997
8	Aargauische Bank, Aarau	4,625,000	—	4,419,700	1,767,880	563,955	309,750	315,900	10,865
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,075,000	—	3,066,150	1,226,460	219,215	48,100	159,750	23,931
18	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,000,000	—	4,865,750	1,746,300	542,215	214,800	274,900	273,038
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,500,000	—	2,349,200	989,680	124,745	41,450	31,150	21,492
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	23,100,000	—	22,824,800	9,129,920	2,320,695	95,400	1,155,150	470,928
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,065,000	—	1,059,650	423,860	46,450	20,100	10,050	4,423
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,250,000	—	8,573,360	3,239,340	391,280	265,500	329,500	32,606
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,180,000	—	1,172,450	468,980	38,885	3,550	19,000	9,149
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	810,000	25,000	809,900	323,960	24,225	1,250	28,500	10,757
80	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	6,350,000	—	6,350,000	2,540,000	84,440	272,150	96,250	57,087
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,002,000	40,000	1,996,550	798,620	126,970	103,700	57,900	27,640
33	Glerner Kantonalbank, Glarus	1,900,000	—	1,840,550	736,220	196,915	45,850	38,440	41,755
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,910,000	—	3,784,600	1,513,840	269,435	95,450	270,900	43,893
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	720,000	—	716,150	288,060	7,090	5,100	20,100	5,389
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,475,000	85,000	2,436,200	974,480	130,015	100	41,900	6,128
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	3,903,800	—	3,778,400	1,511,360	161,165	334,500	528,800	62,352
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,369,450	—	2,369,050	947,620	184,590	57,650	12,650	16,029
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	8,323,000	—	8,308,150	1,828,260	62,460	27,900	38,350	35,398
41	Basler Kantonalbank, Basel	7,000,000	—	6,990,950	2,796,380	608,980	160,100	212,500	148,711
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	753,000	—	751,500	300,600	32,960	7,350	18,150	5,944
Stand am 1. Februar 1908		120,236,250	150,000	116,799,350	46,719,740	9,067,530	3,084,000	5,300,700	2,035,388
Etat au 1. février		121,426,800	150,000	117,250,200	46,900,080	9,680,605	2,985,600	6,075,891	1,715,718
		— 1,190,550	—	450,850	180,340	623,075	98,400	775,191	319,669
* Wovon in Abschnitten von		Fr. 1000	Fr. 9,095,000	Ausgewiesene Zirkulation		Noten in Händen Dritter		Gesetzliche Barschaft	
* Dont en coupures de		500	13,805,500	Circulation assignée		Billets en mains de tiers		Espèces légales en caisse	
		100	64,269,500	Noten anderer Emissionsbanken		Noten der Nationalbank		Billets de la Banque Nationale	
		50	29,639,350	Billets d'autres banques d'émission		Billets de la Banque Nationale		Ungedeckte Zirkulation	
			Fr. 116,799,350	a) In Kasse — En caisse		Fr. 3,084,000. —		Fr. 41,500,680. —	
Gold — Or		Fr. 52,051,545. —		b) Bei der Nationalbank		Fr. 11,136,700. —		Fr. 102,578,650. —	
Silber — Argent		3,725,725. —		à la Banque Nationale		Fr. 14,220,700. —		Fr. 61,077,970. —	
Gesetzliche Barschaft		Fr. 55,777,270. —		Noten in Händen Dritter		Fr. 102,578,650. —		Circulation non couverte	
Reserve métallique		Fr. 55,777,270. —		Billets en mains de tiers		Fr. 107,427,000. —		Fr. 44,770,425. —	
Stand am 1. Februar 1908		Fr. 56,580,685. —							
Etat au 1. février									

8. Februar 1908. — Diskontosatz der Schweizerischen Nationalbank: 4 1/2 %, gültig seit 23. Januar 1908.

8 février 1908. — Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 4 1/2 %, valable depuis le 23 janvier 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japanische Weltausstellung in Tokyo

An einem Festessen, das vom Ausstellungskomitee den fremden Konsuln und hervorragenden Kaufleuten gegen Ende Dezember gegeben wurde, hat der Präsident des Komitees folgende interessante Mitteilungen gemacht:

Charakter der Ausstellung. Ausserlich und dem Namen nach, sagte Viscount Kaneko, würde die Ausstellung einheimisch sein, aber in Wirklichkeit gedenkt man sie international zu gestalten. Sie werden mich fragen, warum wir dann die Ausstellung nicht international nennen. Wenn wir die gegenwärtige Lage Japans und seines Volkes, die Transport- und sanitären Verhältnisse in Betracht ziehen, finden wir den Zeitpunkt nicht für geeignet, fremde Regierungen und Völker zu empfangen. Darum laden wir sie nicht ein zur Teilnahme an einer internationalen Ausstellung, sondern an einer Landesausstellung.

Beschränkung der Ausstellungs-Gegenstände. Wir können die fremden Regierungen und Völker einfach deshalb nicht einladen, alle ihre Produkte zu senden, weil der zur Verfügung stehende Raum zu klein wäre. Aus diesem Grunde werden fremde Waren nur für folgende fünf Abteilungen zugelassen: Erziehung, Wissenschaft, Maschinen, Elektrizität, Manufakturwaren. Sollte aber eine fremde Regierung oder Korporation Waren auszustellen wünschen, die in keine der genannten Gruppen fallen, so steht es ihnen frei, ein spezielles Ausstellungsgebäude zu errichten, wo sie Waren jeder Art ausstellen können. Der in unsern Bauten ihnen angewiesene Platz wird frei von jeder Abgabe sein, und wir beabsichtigen auch nicht, von fremden Regierungen oder Privatpersonen Beiträge zu diesem Zwecke zu sammeln.

Ausstellungsplatz. Der Ausstellungsplatz befindet sich auf dem früheren Paradeplatz in Aoyama, längs dem Gebäude des Militärdepartements und umfasst ungefähr 140,000 tsubo (465,000 m²). Allein dieser Raum würde unsern Zwecken nicht genügen; wir haben uns daher an den Kaiser gewendet, der uns sein kaiserliches Gut Yoyogi zugesichert hat. Dieses ist um 160,000 tsubo (530,000 m²) grösser als der Paradeplatz. Beide Plätze werden durch eine breite, 700 m lange Anlage verbunden werden. Der ganze Platz wird ein wenig grösser sein als derjenige der letzten Ausstellung zu Mailand, und ungefähr gleich gross wie der von Lüttich, so dass wir die heilige und italienische Ausstellung zum Beispiel nehmen können.

Asiatische Produkte. Wir haben die Ausstellung von verschiedenen Gesichtspunkten aus studiert. Zunächst beabsichtigen wir, sie zu einer Ausstellung rein asiatischer Erzeugnisse zu gestalten. Soviel wir wissen, hat bisher in Asien keine Ausstellung bestanden zur Aufklärung der westlichen Nationen. Der chinesische Generalkonsul zu meiner Linken wird, dessen sind wir sicher, seine ganze Macht aufwenden, damit China sich erfolgreich an der Ausstellung beteilige.

Ferner möchten wir das Unternehmen zu einer Spezialausstellung gestalten. Die anwesenden Herren haben meist schon manches Jahr in Japan gelebt und den Handel des Ostens kennen gelernt. In neuester Zeit sind die europäischen und amerikanischen Kolonien Asiens schnell ins Vordergrund des internationalen Handels getreten. Die Erzeugnisse dieser Kolonien sind als Rohprodukte oder fertige Waren nach Japan gekommen. Dieser Kolonialhandel Japans wird in unserm zukünftigen Verkehr mit dem indischen Archipel und auf den asiatischen Wassern den ersten Rang behaupten. Er dehnt sich aus über den Äquator bis nach Neuseeland, Australien und manch andern Teilen der Erde. Wir möchten Japan zum Zentrum des Kolonialhandels der westlichen Nationen im äussersten Osten machen.

Maschinen und elektrische Installationen. Die Gruppen der Maschinen, der Elektrizität und der Manufakturwaren sind am wichtigsten. Sie, meine Herren, haben die Entfaltung des japanischen Handels studiert. Japan ist gerade daran, seine früheren Industrien umzugestalten. Wir laden daher die westlichen Völker mit ihrer Erfahrung und wissenschaftlichen Erkenntnis ein, ihre neuen Maschinen und Erfindungen herzubringen und uns zu zeigen, wie man die Hausindustrie umwandelt in Fabrikindustrie, auf welche Europa und Amerika so stolz sind. Namentlich mit Bezug auf die Maschinen wollen Sie Ihren Einfluss auf Ihre Nationen geltend machen, damit sie uns solche Maschinen bringen, die in unsere Verhältnisse passen. Andernfalls würden sie vielleicht so riesenhafte Maschinen senden, dass wir nicht einmal die Mittel zu deren Transport auf die Ausstellung hätten, und die hier gar keine Verwendung finden könnten. Wir wären Ihnen daher dankbar, wenn Sie Ihre Nationen aufklären würden über die Grösse und Kraft der hier benötigten Maschinen.

Unsere Regierung wünscht von jedem fremden Aussteller, dass er uns solche Maschinen vorführe, die hier Absatz finden, und nicht solche, die er zurückzunehmen genötigt wäre. Wir hoffen alle zu kaufen, so dass die Aussteller direkten Nutzen haben. Infolgedessen haben wir in den Reglementen die Anzahl der Pferdekräfte der einzelnen Maschinen beschränkt, nicht um die Zahl der auszustellenden Objekte zu reduzieren, sondern um die Aussteller auf die hier notwendigen Klassen von Maschinen aufmerksam zu machen. Ich möchte besonders auf zwei begebte Arten hinweisen: Handmaschinen und solche, die durch Elektrizität angetrieben werden. Japan ist gebirgig, und der Abstand zwischen Höhe und Niederung ist so kurz, dass überall eine Menge reisender Flüsse und Wasserfälle zu finden sind, wie in der Schweiz, Süddeutschland, Schweden und Norwegen. Wasserkräfte finden sich allenthalben, und wir hoffen sie auszunützen mit Maschinen, wie sie in der Schweiz oder in Schweden im Gebrauche sind. Solche Maschinen sollen hierhergebracht und studiert werden. Die Fremden sollen ihre Werke aufstellen, damit die Japaner, unter Anleitung fremder Ingenieure, sie mit eigenen Augen sehen und deren Verwendung verstehen können.

Neben Strassenbahnwagen und elektrischem Licht sehen wir hier viele elektrische Einrichtungen noch im unentwickelten Zustande. Wir bedürfen der Beihilfe. Wir können unsern Auslandshandel nicht ausdehnen und vermehren, ohne die Unterstützung des Westens. Daher richten wir den ernsthaften Appell an Ihre Mithilfe, damit die Ausstellung erfolgreich werde. Mit den

Manufakturwaren sind Sie mehr oder weniger direkt oder indirekt vertraut. Wir haben noch nicht so ausgedehnte Fabriken wie Sie. Eine weite Lücke ist noch mit Ihren Manufakturwaren auszufüllen, aber der Vorteil ist gegenseitig. Der tüchtige Geschäftsmann komme hieher, sehe unsere Waren und vergleiche sie mit seinen eigenen. Die Japaner sind geschickt genug, aber nicht billig genug. Sie dürften eine Menge Waren sehen, die billiger sind als die hier hergestellten, weil unsere industriellen Einrichtungen noch nicht auf der Höhe der europäischen sind. Gleichzeitig würde der europäische Geschäftsmann oder Handelsagent nach Japan kommen und mit ihrer Beihilfe Muster japanischer Arbeit auswählen. Manche in Japan hergestellte Ware könnte für Europa nützlich oder annehmbar befunden werden. Die Ausstellung könnte leicht einen internatio-

nalen Charakter erhalten für den Austausch der Ideen zum gegenseitigen Vorteile. Es gäbe viele Beispiele zur Belegung meiner Aussagen. Die Stempelschneidmaschine z. B. ist vor ein oder zwei Jahren eingeführt worden; vorher schnitten wir unsere Stempel von Hand; jetzt werden hiezu aus England importierte Maschinen verwendet. Farbstoffe aus Deutschland, Glaswaren aus Belgien, und manch andere Artikel werden von Jahr zu Jahr mehr verwendet. Wenn die Ausstellung richtig durchgeführt wird, wird sie zum Vorteile Japans und des Westens gereichen.

Daher hoffe ich, meine Herren, diese grosse Ausstellung von 1912 werde nicht bloss eine zeitweilige Vermehrung fremder Erzeugnisse herwirken, sondern vielmehr einen dauernden Einfluss auf unsern internationalen Handel haben. Wir erwarten, dieser zum heiderseitigen Vorteil zu gestaltende Weltmarkt werde fremde Maschinen, fremde Waren dem japanischen Markte näher bringen. So innig sollen die gegenseitigen Interessen werden, dass keine Macht der Erde unsere herzlichen Beziehungen zu den fremden Nationen stören soll, die während einem halben Jahrhundert so glücklich bestanden haben.

Genossenschaftsbewegung in der Schweiz. Nach einer vom Sekretariate des Verbands schweizerischer Konsumvereine geführten Statistik sind im Jahre 1907 573 neue Genossenschaften ins Handelsregister eingetragen worden, nämlich:

	1905	1906	1907	III. Quartal.	1905	1906	1907
I. Quartal.	78	97	144	IV. „	105	107	140
II. „	94	105	150		113	131	139
				Total	390	450	573

Unter den 573 im vergangenen Jahre neu eingetragenen Genossenschaften befanden sich 49 Konsumentenorganisationen. Von diesen 49 waren 3 landwirtschaftliche Konsumgenossenschaften, 5 Milchgenossenschaften und 41 Genossenschaften zum gemeinsamen Bezug allgemeiner Bedarfsartikel, also eigentliche Konsumvereine.

Von den andern im Jahre 1907 eingetragenen Genossenschaften zum gemeinschaftlichen Bezug von Lebensbedürfnissen und Gebrauchsgegenständen haben 37 zum Zwecke die Wasserbeschaffung, eine den Ankauf von Tuch und eine die Beschaffung von Wohnungen.

Bedeutend zahlreicher als die Konsumentenvereinigungen, waren auch im Jahre 1907 die landwirtschaftlichen Genossenschaften. Man findet darunter 44 Genossenschaften ohne nähere Zweckbestimmung, 83 Viehzuchtgenossenschaften, 9 für die Beschaffung von elektrischen Licht- und Kraftanlagen und 3 Gerätegenossenschaften, 77 Kaserne- und Milchgenossenschaften. Eingetragen wurden ferner 24 Raiffeisen- und ähnliche Kassen, 19 Genossenschaften für gegenseitige Versicherung, ferner diverse Spar- und Kreditgenossenschaften.

Zur Wabrung von Lokal-, Berufs- und sonstigen Interessen wurden 1907 nicht weniger als 159 Genossenschaften der verschiedensten Art gegründet, ferner eine Anzahl Produktivgenossenschaften und andere Untermervereinigungen in der Form der Genossenschaft. Den Schluss bilden 15 Genossenschaften zu wohltätigen, geselligen, gemeinnützigen und anderen idealen Zwecken.

Eine Zusammenstellung der seit dem Jahre 1900 ins Handelsregister eingetragenen Genossenschaften ergibt folgendes Bild:

Im Jahre	Eingetragene Genossenschaften	Davon waren Konsumentenorganisationen	Im Jahre	Eingetragene Genossenschaften	Davon waren Konsumentenorganisationen
1900	200	19	1905	376	34
1901	209	11	1906	450	37
1902	222	20	1907	573	49
1903	240	22		2538	213
1904	268	21			

Insgesamt dürften gegenwärtig in der Schweiz wohl 6000 ins Handelsregister eingetragene Genossenschaften bestehen, wovon ca. 500 oder rund 8 % reine Konsumentenorganisationen.

— Deutsche Anleihen und gleitende Zinsskala. Im Monat Januar sind, nach dem Januarbericht des Schweizerischen Bankvereins, in Deutschland folgende Anleihen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt worden:

Betrag nicht fixiert. Preussische konsolidierte Staatsanleihe, verzinslich zu 4 % für die ersten zehn Jahre bis Ende März 1913, zu 3 % für die folgenden fünf Jahre bis Ende März 1923 und zu 3 1/2 % von diesem Zeitpunkt an. Sperrverpflichtung für ein Jahr. Subskriptionspreis: 98 1/2 %. Es gingen Anmeldungen ein für M. 181,000,000.

M. 30,000,000 4 % Württembergisches Staatsanleihen, unkündbar bis 1. Juli 1915. Subskriptionspreis: 99 1/2 %.

M. 65,000,000 4 % Hamburgisches amortisables Staatsanleihen, unkündbar bis 1. April 1918. Subskriptionspreis: 98 1/2 %.

M. 35,000,000 4 % Grossherzoglich Badisches Staatsanleihen, unkündbar bis 1. Januar 1918. Subskriptionspreis: 98 1/2 %.

Ganz unerwartet traf die Börse und die Bankkreise die Meldung von der Emission der neuen Preussischen Staatsanleihe, welche Mitte Januar zur Zeichnung aufgelegt wurde. Nicht nur der Umstand erregte Aufsehen, dass sich die Regierung unter Umgehung des sogenannten Preussenkonsortiums — der Gruppe von Banken und Bankhäusern, mit der sie ihre früheren Anleihen abschloss — direkt an das Privatkapital wandte, sondern auch die gleitende Zinsskala, welche bei diesem Anlass zum ersten Male in Deutschland zur Anwendung kam. Für die ersten zehn Jahre, d. h. bis 1. April 1918, beträgt die Verzinsung 4 %, für die folgenden fünf Jahre 3 % und vom 1. April 1923 an 3 1/2 %.

Der Bankverein verbreitet sich bei diesem Anlass des nähern über die gleitende Zinsskala bei Anleihsenmissionen. Wir lassen die Ausführungen, da sie uns besonderer Beachtung wert erscheinen, im Wortlaut hier folgen: Die gleitende Zinsskala oder automatische Konversion wurde in Grossbritannien vom Schatzkanzler Goschen im Jahre 1888 bei der Konversion von drei verschiedenen Anleihen im Gesamtbetrage von £ 590,824,000 in eine einheitliche konsolidierte Schuld eingeführt. In der damaligen geschäftstillen Zeit, in welcher der Verkehr jahrelang vollständig darniederlag, die alljährlich neugebildeten Sparkapitalien die in Industrie und Handel neuangelegten Summen weit übertrafen, die Banken über den Ueberfluss der ihnen zuströmenden Gelder klagten, für welche sie keine entsprechende Verwendung fanden, die Diskontsätze bis auf 2 % zurückwichen, die Kurse der leitenden Wertpapiere dergestalt in die Höhe gingen, dass die damalige 3 % Verzinsung der Staatsschuld als mehrmals angemessen betrachtet werden konnte, glaubte man in manchen Kreisen an eine stetig fortschreitende Entwertung des Geldes und eine weitere Verbilligung der Geldleisätze. Um dieser Ansicht Rechnung zu tragen, wurde bestimmt, dass nach dem 5. April 1889, für die nächsten 14 Jahre, d. h. bis zum 5. April 1903 der Zinssatz des neuen Anleihsens auf 2 1/2 % vermindert werden und hierauf für die folgenden zwanzig Jahre auf 2 1/2 %

sinken sollte. Vom 1. April 1923 an ist das Anleihen seitens des Staates rückzahlbar. Die gewaltige Operation, welche durch die damaligen Zinsverhältnisse und Anschauungen begünstigt war und für deren Durchführung die Regierung sich die Mithilfe der finanziellen Kreise sicherte, erzielte einen durchschlagenden Erfolg. Die Summe der Konversionen belief sich auf 2565,684,000 = 95,7 % der alten Schuld. Die jährliche Zinsersparnis betrug in den Jahren 1890—1903 2,400,000 und wird gegenwärtig auf die doppelte Summe berechnet.

Bei der im Jahre 1903 erfolgten Ausgabe eines Anleihe von Fr. 150,000,000 der Bundesbahnen, das zur Konversion von 4%igen Obligationen der Zentralbahn und der Nordostbahn bestimmt war, wurde der Gedanke in der Schweiz wieder aufgegriffen. Der Zinssatz ist auf 3% bis zum 15. November 1911 und auf 3 1/4 % bis zum 15. November 1917 festgesetzt und wird nach diesem Zeitpunkt auf 3 % sinken.

Auch bei der im Jahre 1906 durchgeführten Konversion der zu 5 % brutto und 4 % netto verzinslichen, italienischen Rente im Gesamtbetrag von Lit. 8,104,956,000 wurde die gleitende Skala in Anwendung gebracht. Die neuen Titel lauten nicht auf eine Kapitalsumme, sondern auf Rentenbeträge, welche einer Verzinsung der alten Summe von 3 1/4 % für die Zeit bis zum 31. Dezember 1911 und später von 3 1/2 % entsprechen.

Schliesslich ist das vom Kanton Freiburg im August des letzten Jahres aufgenommene Anleihen im Betrage von Fr. 25,000,000 zu erwähnen, dessen Zinssatz für die ersten zehn Jahre auf 4% und für die folgenden zehn Jahre auf 3 1/2 % festgesetzt ist.

Die Anleihen mit gleitender Zinsskala sind seit ihrer Einführung öfters diskutiert und verschieden beurteilt worden. Dem schuldenrischen Staate bieten sie den sicheren Vorteil einer automatischen Konversion in ein niedriger verzinsliches Anleihen in einem zum voraus festgesetzten Zeitpunkt, ohne dass er genötigt sein wird, von neuem an den Geldmarkt zu gelangen und die Kosten und Risiken tragen müsste, welche mit einer solchen Finanzoperation verbunden sind. Er kann mit vollständiger Sicherheit auf eine Verminderung seiner zukünftigen Zinslasten zählen.

Hat aber die Anwendung der gleitenden Zinsskala nicht auch ihre Schattenseiten in bezug auf die künftige Bewertung des Staatskredits? Werden die Vorteile nicht durch die Nachteile aufgewogen, welche in der Natur eines solchen Anleihe begründet liegen?

Mit gemischten Gefühlen sieht der Kapitalist der Verminderung seiner Einkünfte entgegen, von der er in einem jetzt schon bestimmten und verhältnismässig wenig entfernten Zeitpunkt betroffen wird. In noch stärkerem Masse wird die automatische Zinsreduktion von den Sparkassen und den Lebensversicherungs-Gesellschaften empfunden, deren Portefeuilles einen bedeutenden Betrag der erstklassigen Staatspapiere enthalten. Je mehr man sich dem Zeitpunkt der Zinsreduktion nähert, desto mehr bekunden die Titel mit gleitender Zinsskala eine Neigung, sich zu deklassieren und wieder auf den Markt zu kommen, zum grossen Schaden ihrer Kurse. Diesem Nachteile sind die Anleihen mit festem Zinsgenuß nicht ausgesetzt, auch wenn der Zeitpunkt ihrer Rückbarkeit herannaht oder schon erreicht ist. Der Gläubiger erlangt wieder die freie Verfügung über sein Kapital. Er kann eine ihm angebotene Konversion annehmen oder die zurückbezahlten Gelder nach seinem Belieben in anderer Weise wieder anlegen.

Dass die herannahende Zinsreduktion eine Ursache der Entwertung der Anleihen mit gleitender Zinsskala ist, kann nicht geleugnet werden. Fällt die Reduktion in eine Zeit grosser Geldflüssigkeit, so wird sie einen entsprechend schwächeren Druck auf die Haltung der Kurse ausüben. Tritt sie aber in einer Zeit der Geldknappheit ein, so können die Deklassierung und Entwertung der Titel je nach den Umständen einen ganz bedeutenden Umfang annehmen. Damit die Vorteile der gleitenden Zinsskala nicht durch ihre Schattenseiten aufgehoben werden, müsste man mit einer stetig fortschreitenden Verbilligung der Geldleihsätze rechnen können, sowie mit der Wahrscheinlichkeit, dass die Schuldner nicht oft den öffentlichen Kredit in Anspruch nehmen.

Die Kommanditgesellschaft in England. Das englische Recht, welches bisher nur zwei Gesellschaftsformen kannte, nämlich die partnership und die company (Aktiengesellschaft), hat seit 1. Januar 1908 als dritte Gesellschaftsform die limited partnership (Kommanditgesellschaft) zugelassen.

Wir entnehmen darüber einem von Dr. C. H. P. Inbushen in London in der Monatschrift für Handelsrecht und Bankwesen veröffentlichten Aufsatz folgende Mitteilungen:

Nach dem neuen englischen Gesetze muss die limited partnership aus einem oder mehreren general partners (persönlich haftenden Gesellschaftern) bestehen, welche für alle Gesellschaftsschulden haften, und aus einem oder mehreren limited partners (Kommanditisten), welche beim Eintritt Geld oder andere Vermögensstücke einbringen und für die Gesellschaftsschulden nur bis zum eingebrachten Betrage haften. Auch eine juristische Person kann limited partner sein. Die Gesamtzahl der Gesellschafter darf 20 und im Falle eines Bankgeschäftes 10 nicht übersteigen. Jede limited partnership muss als solche in ein öffentliches Register eingetragen werden; andernfalls wird sie als eine gewöhnliche partnership behandelt und jeder limited partner als ein general partner angesehen. Die Eintragung erfolgt auf Grund einer von den Gesellschaftern zu zeichnenden Eingabe, welche die nachstehenden Einzelheiten enthalten soll:

1) Den Namen der Gesellschaft; 2) die allgemeine Natur des Geschäfts; 3) die Hauptgeschäftsniederlassung; 4) die vollen Namen aller Gesellschafter; 5) den eventuellen Zeitabschnitt, für welchen die Gesellschaft geschlossen wurde, und ihr Anfangsdatum; 6) die Angabe, dass die Gesellschaft eine limited partnership ist, und die Beschreibung eines jeden limited partner als solchen; 7) den von jedem limited partner eingebrachten Betrag, unter Angabe, ob in bar, oder in welcher anderen Form eingebracht.

Vom dem eingebrachten Betrage und seiner eventuellen späteren Erhöhung wird eine Stempelsteuer in Höhe von 5 Schillingen für jede £ 100 und für jeden etwa verbleibenden Bruchteil erhoben.

Vorbehaltlich anderweitiger Vereinbarung kann der limited partner mit Zustimmung der general partners seinen Gesellschaftsanteil zedieren; der Zessionar wird alsdann limited partner mit allen Rechten des Zedenten. Eine derartige Zession, sowie ferner die Umwandlung eines general partner in einen limited partner sind sofort im Registerblatt bekannt zu machen und werden erst mit dieser Bekanntmachung wirksam. Der Registerbehörde sind alle Änderungen mitzuteilen, welche die folgenden Punkte betreffen: 1) den Namen der Gesellschaft; 2) die allgemeine Natur des Geschäfts; 3) die Hauptgeschäftsniederlassung; 4) die Gesellschafter oder den Namen eines Gesellschafters; 5) die Zeitdauer oder den Charakter der Gesellschaft; 6) den von irgend einem limited partner eingebrachten Betrag; 7) die Haftung irgend eines Gesellschafters, zufolge Umwandlung eines general partner in einen limited partner oder vice versa.

Der limited partner ist nicht berechtigt, die Gesellschaft zu verpflichten, und darf sich nicht an der Geschäftsleitung beteiligen, bei Vermeidung der Haftung, wie ein general partner, für alle während dieser Beteiligung kontrahierten Gesellschaftsschulden. Erhält ein limited partner während des Bestehens der Gesellschaft seine Einlage zurück, so haftet er mit dem

zurückempfangenen Betrage für die Gesellschaftsschulden. In Ermangelung anderweitiger Vereinbarung unterscheidet die Majorität der general partners alle Streitfragen, welche gewöhnliche Gesellschaftsangelegenheiten betreffen, und bedarf es zur Aufnahme als partner nicht der Zustimmung der vorhandenen limited partners. Der limited partner kann indessen jederzeit, persönlich oder durch einen Vertreter, die Bücher der Gesellschaft einsehen, die Geschäftslage und Geschäftsaussichten prüfen, und sich mit den übrigen Gesellschaftern darüber beraten.

Vorbehaltlich abweichender Vereinbarung kann der limited partner die Gesellschaft nicht durch Kündigung auflösen, und die Verpfändung seines Anteils für Privatzwecke berechtigt die übrigen Gesellschafter nicht zur Auflösung der Gesellschaft. Die limited partnership wird nicht durch den Tod eines limited partner, noch durch die Eröffnung des Konkurses über sein Vermögen aufgelöst. Im Falle seiner Geisteskrankheit darf das Gericht die Gesellschaft nur dann auflösen, falls sonst ein Geschäftsanteil sich nicht bestimmen oder realisieren lassen würde. In Ermangelung anderweitiger gerichtlicher Anordnung besorgen die general partners die Liquidation. Im Falle gerichtlicher Liquidation finden die gesetzlichen Bestimmungen für Aktiengesellschaften Anwendung.

Das neue Gesetz, welches auch auf Schottland und Irland Anwendung findet, schliesst mit Strafbestimmungen und Vorschriften für die Registerbehörde, welche mit der für Aktiengesellschaften bereits bestehenden identisch ist. Die weiteren Ausführungsbestimmungen sind vom Handelsamt und vom Schatzamt zu erlassen.

Internationale landwirtschaftliche Ausstellung in Madrid 1908. Wie letztes Jahr wird die spanische Viehzüchter-Gesellschaft auch dieses Jahr wieder unter dem Patronat des Königs eine Ausstellung für Vieh und landwirtschaftliche Maschinen veranstalten. Diese Ausstellung wird in den Tagen vom 22. bis 27. Mai in Madrid stattfinden. Das im letzten Jahre ausgetestete schweizerische Vieh (8 Milchkühe und 2 Stiere Schwyz Rasse) erhielt die ersten Preise.

Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen in 1907. Die nachstehende Übersicht gibt die Monatseinnahmen aus dem Güterverkehr, der in jedem Monat den des Vorjahres übertrifft. Die Zunahmen haben jedoch entsprechend dem Abflauen der Konjunktur namentlich in den letzten Monaten erheblich nachgelassen. Den grössten Zuwachs absolut wie prozentual erfuhren die Monate April, Juni, Juli, seit August sinkt die Zunahme. Vereinnahmt wurden:

	1907	Zunahme		1907	Zunahme
	Mark	gegen 1906 Mark		Mark	gegen 1906 Mark
Januar	122,388,763	7,217,425	Juli	133,083,069	11,812,630
Februar	116,515,516	2,286,077	August	139,515,368	9,790,353
März	133,453,036	5,725,228	September	135,761,011	5,565,093
April	128,249,672	14,919,179	Oktober	153,156,035	6,787,562
Mai	128,581,333	5,611,208	November	144,390,285	6,687,796
Juni	125,258,669	11,325,674	Dezember	125,662,606	3,887,064

Die Bahnlänge Deutschlands ist jetzt auf etwas über 50,000 km gestiegen.

Französisch-kanadischer Handelsvertrag. Dieser Vertrag ist am 6. Februar von der französischen Deputiertenkammer angenommen worden.

Exposition internationale d'agriculture à Madrid en 1908. Comme l'année dernière, l'association des éleveurs espagnols organise, cette année aussi, un concours de bétail et de machines agricoles. Ce concours aura lieu à Madrid du 22 au 27 mai. Le bétail suisse (8 vaches laitières et 2 taureaux race Schwytz), exposé l'année passée, avait obtenu les premiers prix.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	Schweiz	Paris	London	Berlin	Milano	Wien	New-York
	O. P.	O. P.	O. P.	O. P.	O. P.	O. P.	O. P.
1904 7. II.	4 3/4	3 3/4	2 1/2	4 2 1/2	5 3 1/4	3 1/2	4 1 1/2
1905 7. II.	4 3/4	3 3/4	2 1/2	4 2 1/2	5 3 1/4	3 1/2	4 1 1/2
1906 7. II.	5 3 1/4	3 3/4	2 1/2	4 3 1/2	5 4 1/4	4 3/4	5 4
1907 7. II.	5 4 1/4	3 3/4	2 1/2	4 4 1/2	5 4 1/4	4 3/4	5 4 1/2
1908 7. I.	5 1/2	4 1/4	3 1/4	4 4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2
15. I.	5 1/2	4 1/4	3 1/4	4 4 1/2	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2
23. I.	4 1/2	4 1/4	3 3/4	4 3 1/2	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2
31. I.	4 1/2	4 1/4	3 3/4	4 3 1/2	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2
7. II.	4 1/2	4 1/4	3 3/4	4 3 1/2	5 1/2	4 1/2	5 4 1/2

O. = offiziell (official); P. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur: (**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.25; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. f. 100 = Fr. 208.3195; 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1904 7. II.	100.35	25.26 1/2	123.25	100.00	100.16 1/2	105.32 1/2	209.05	5.19 1/2
1905 7. II.	100.33 1/2	25.24 1/2	123.18	100.22 1/2	100.14 1/2	104.88 1/2	208.90	5.16
1906 7. II.	100.25 1/2	25.21 1/2	122.96 1/2	100.18	100.05 1/2	104.75 1/2	207.85	5.16 1/2
1907 7. II.	100.10 1/2	25.27 1/2	123.18 1/2	100.06 1/2	99.79 1/2	104.75 1/2	208.48 1/2	5.19 1/2
1908 7. I.	100.32	25.24 1/2	123.13 1/2	100.30	100.23 1/2	104.59	208.48 1/2	5.17 1/2
15. I.	100.20 1/2	25.23 1/2	123.05 1/2	100.20 1/2	100.16 1/2	104.53 1/2	208.48 1/2	5.17 1/2
23. I.	100.22 1/2	25.23 1/2	123.11 1/2	100.20 1/2	100.11 1/2	104.53 1/2	208.66 1/2	5.16 1/2
31. I.	100.20 1/2	25.21 1/2	123.04 1/2	100.18 1/2	100.09 1/2	104.65	208.61 1/2	5.16 1/2
7. II.	100.17 1/2	25.20 1/2	123.11 1/2	100.16 1/2	100.05 1/2	104.64	208.61 1/2	5.16 1/2

(**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la demande.

Postcheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Aktiven	Januar 1908	Janvier 1908	Passiven	Januar 1908	Janvier 1908
	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bare Auszahlungen			Guth. d. Rechnungsinhab.		
Paiements en espèces			am Ende des Vormonats	8,600,393. —	
a. durch Scheckbüreau	19,520,137. —		Avant d. tit. de comptes		
par les bur. de chèques			à la fin du mois précédent		
b. durch Poststellen	11,767,225. —		Bare Einzahlungen	31,769,844. —	
par les offices de poste			Virements en espèces		
Lastschrift. i. Giroverkehr	8,801,256. —		Gutschrift im Giroverkehr	8,801,256. —	
Virements au débit d. tit.			Virements au crédit d. tit.		
Anlagen in Obligationen	3,700,000. —				
Placements en obligations					
Anlagen auf Kont.-Korr. u. verfügbare Mittel	5,382,875. —				
Dépôts en compte-courant et fonds disponibles					
	49,171,493. —			49,171,493. —	
Rechnungsinhaber	am Anfang des Monats	4066	am Ende des Monats	4210	
Titulaires de comptes	au commencement du mois		à la fin du mois		

Bank in Brig, Brig**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag, den 2. März, vormittags 10 1/2 Uhr,

im Sitzungssaale des Verwaltungsrates der Bank in Brig.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und der Berichte des Verwaltungsrates und der Revisoren pro 1907 und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- 2) Festsetzung der Dividende.
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablauf seiner Amtsperiode.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1908.
- 5) Beschluss über Teilnahme an der Gründung eines Bankinstitutes.
- 6) Revision der Statuten.

Eintritts- und Stimmkarten zur Teilnahme an der Versammlung sind gegen Hinterlage der Aktien bis spätestens den 29. Februar zu beziehen:
In Brig an der Kasse der Bank.
In Delsberg bei der Banque du Jura.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht können von den Aktionären vom 25. Februar an auf dem Bureau der Bank eingesehen werden. (3811)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Elie Perrig.

Badertscher & Co., Automobil A.-G.

Zürich

I. ordentliche Versammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 26. Februar 1908, vormittags 10 1/2 Uhr, im Lokal der Gesellschaft Uto-Garage, Seefeldquai 1, in Zürich

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
- 2) Bericht und Antrag der Kontrollstelle betreffend Abnahme der Rechnung.
- 3) Beschlussfassung über Weiterführung oder Liquidation der Unternehmung.
- 4) Wahlen.

Rechnung und Revisionsbericht sind vom 12. Februar ab zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft angelegt.

Eintrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (3831)
Zürich, den 7. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Chocolat Frey A. G. Aarau**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Samstag, den 29. Februar 1908, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gebäude der Gesellschaft am Balenenweg, Aarau.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
- 2) Wahl der Revisoren pro 1908. (382)

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 13. Februar an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Chocolatfabrik auf. Behufs Zutritt zur Versammlung ist ein Aktienausweis mitzubringen.
Aarau, den 8. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

**Avis aux porteurs d'obligations 4 1/2 %
de la Grande Brasserie de Neuchâtel**

Emprunt du 23 avril 1892

Café fédéral de Colombier

Ensuite du rachat de la Grande Brasserie de Neuchâtel S. A. par la Brasserie du Cardinal Fribourg S. A. cette dernière société dénonce aux porteurs d'obligations de l'emprunt du 23 avril 1892, de la Grande Brasserie de Neuchâtel, garanti par hypothèque sur le Café fédéral de Colombier, 4 1/2 % de Fr. 65,000, le remboursement de leurs titres pour le 1^{er} mai 1908. Le remboursement aura lieu à la Banque Berthoud & Cie., à Neuchâtel.

Dès le 1^{er} mai 1908 ces titres cesseront de porter intérêt. (3071)
Neuchâtel, le 31 janvier 1908.

Brasserie du Cardinal.

Fr. 100—120,000 Kapital

sucht Gemeinde auf 5—10 Jahre fest gegen billigsten Zinsfuß aufzunehmen. Vollste Sicherheit. Pünktliche Verzinsung. (372)

Offerten unter Chiffre Z Y 1449 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

MONTREUX G^d Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (79)

Mr. Fitzhugh Townsend, New York, propriétaire du brevet suisse n° 33541 du 13 février 1905 pour „chemin de fer électrique avec installation automatique de signalisation“ désire entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet. (376.)

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imer-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bd. James Fazy, à Genève, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

M. Paul Décor, propriétaire du brevet suisse n° 33128 du 22 février 1905 pour „moteur portatif à détente variable commandé par le régulateur“, désire entrer en relations avec des fabricants du pays, en vue de la fabrication de l'objet breveté.

Il serait également disposé à vendre le brevet ou à en concéder des licences.

Prière de s'adresser à M. A. Mathey-Doret, ingénieur-conseil, La Chaux-de-Fonds. (380.)

Es werden Interessenten gesucht für die schweizerischen Patente von Alessandro Artom: (365.)

Nr. 33852 auf einen Apparat zum Absenden elliptisch polarisierter elektromagnetischer Wellen zum Zwecke der drahtlosen Telegraphie etc.
Nr. 34426 auf einen Apparat zum Absenden elliptisch polarisierter elektromagnetischer Wellen zum Zwecke der drahtlosen Telegraphie etc.

Reflektanten wollen sich gefl. wenden an das Patentenwaltsbureau A. Mathey-Doret, 70, rue Léopold Robert, La Chaux-de-Fonds.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage kuranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3 Monate à 4 3/4 % Zins p. Jahr
ohne Provisions-Berechnung (63)

gegen Eigenwechsel.

Basel, den 1. Februar 1908.

Die Direktion.

ETIRAGE DE PRÉCISION

MONTANDON & Cie. S. A., BIENNE

offre comme spécialité

Fer et acier étiré, rond, sixpans, carré et tout autre profil

Arbres polis, en acier comprimé

Arbres en acier, tournés, polis

Demander nos prixcourants spéciaux. (2313-)

Spar- & Leihkasse Huttwil**Ordentliche Haupt-Versammlung der Aktionäre**

Samstag, den 29. Februar 1908, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Möhren“, in Huttwil

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1907 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Verwaltung.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.

3) Wahlen:

a. Von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates wegen Ablauf der

Amtsdauer. (375)

b. Der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1908.

Von heute an liegen Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Rechnungsrevisoren jedoch erst vom 10. dies. an, in unserm Bureau den Aktionären zur Einsicht auf. Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 24. Februar an bezogen werden.

Die Stimmkarten können vor dem Eintritt in das Versammlungslokal oder vorher auf der Kasse selbst gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Verwaltungsrat.

Huttwil, den 6. Februar 1908.

Gesucht

ein tüchtiger, gut eingeführter (371)

Vertreter

für den deutschen Teil des Kantons Bern.

Detaillierte Offerten an:

„Lucerna“, Chocoladenfabrik, Hochdorf-Luzern.

Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach bei Zürich

Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik :: :: Post- und Bahnstation Oerlikon

Dampfwasser-
Ableiter



liefern:
Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate,
Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren,
Manometer, Vacuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer,
Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser,
Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate, u. a. (143)

Kataloge und Prospekte auf Verlangen

Guss-Baustein-Fabrik Zürich A. G., Zürich

Der Coupon Nr. 3 unserer Gesellschaft wird mit Fr. 25 an der Kasse des Bankhauses **Kugler & Co.**, hier, eingelöst. (377)

Zürich, den 10. Februar 1908.

Der Verwaltungsrat.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (341)

Hintz Conto-Corrente

Hintz Kundenregister

Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden
Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

Basel: die Basler Handelsbank.
Herren A. Sarasin & Cie. (342);
Bern: » Wytenbach & Cie.
Zürich: » Schläpfer, Blankart & Cie.
» A. Hofmann & Cie.
St. Gallen: » Wegelin & Cie.
Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.
Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

Güterverkehr mit Holland

Sammelverkehre mit Amsterdam und Rotterdam.

Auskunft über alle Frachten von und nach Holland und Kontrolle der Frachtbriefe bei direkten Bezügen kostenlos durch

Hediger & Co., Basel, (92);

General-Agentur der Niederländischen Staats-Eisenbahnen und der Holländischen Eisenbahn

Dätwyler & Co., Zürich Bank- und (131) Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Hypothekbank in Winterthur mit Filiale in Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Wir nehmen bis auf weiteres Gelder an gegen (312)

4 1/4 % Obligationen

3 Jahre fest, nachher halbjährlich kündbar, *al pari*

Winterthur, im Februar 1908.

Die Direktion.

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern. Alleinige Inseraten-Annahme des «Schweizerischen Handelsamtsblatt».

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne



Georges-Jules Sandoz
48, Rue Léopold Robert 48
LA CHAUX-DE-FONDS
Feine Damenuhren (357)
Garantierte Herrenuhren
Feder-Chronometer
Chronometer, kontrolliert vom
Observatorium. — Uhren mit
unabhängigem Sekundenzeiger
Chronograph, Zähler. — Repetier-
uhren m. Viertel- u. Minutenschlag.
Repetieruhren mit Glockenspiel.

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc
Spécialité: Poignons pour l'horlogerie.



F. HOMBERG,

Graveur-médailleur, à Berne.

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds
1891. Diplôme: Zurich 1893. (31)

Tüchtiger, seriöser, junger Mann
sucht (379.)

Reisestelle

in Zigarrenfabrik od. in einem Engros-
Geschäft gleicher Branche. Derselbe
ist schon mehrere Jahre in dieser
Branche mit Erfolg tätig. Würde event.
auch in Laden oder Spedition gehen.
Geht. Offerten unter Chiffre ZQ 1491
an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.



Bankgeschäft

in Hamburg sucht Vertreter zwecks
Vermittlung von Fondsgeschäften
(Kassa, Zeit und Prämien) mit Pri-
vaten. (378.)

Offerten unter T 2789 an
Heinr. Eisler, Hamburg.

Markwalder & Ganz St. Gallen

Liefern in sauberster Ausführung:
Metall - Firma - Schilder
chemisch geätzt und gefärbt

Email-Schilder

Kautschuk- u. Metall-Stempel
Numerateure etc. etc. (203)



Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret,
vernachläss. Buchführungen, Inventur
u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Ein-
führung der amerik. Buchführung nach
praktischem System mit Geheimbuch.
Prima Referenzen. Komme auch nach
auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde
Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)

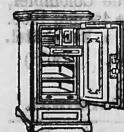
Rasch, ohne Betriebsstörung

— erstellen wir als Spezialunternehmer unsere —
— fugenlosen, unverbrennlichen —

Fussböden in Fabriken

— aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz — (101)
— auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
— selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel



Wer einen wirklich feuer- und einbruchssicheren

Kassenschrank

braucht, kauft solchen am besten von der

Union Kassensfabrik Zürich - Albisrieden

Lager in St. Gallen: bei Markwalder & Ganz. (14981)
» » Zürich: » Hermann Moos, Löwenstrasse 61.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH
der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden Frs. 25 —
Schweiz Industrie-Verlag, A. G.
Klängenstrasse 42, Zürich. (1812)

Industrieland

direkte bei Vorbahnhof
von Zürich
vorzüglich gelegen, sehr
preiswürdig zu ver-
kaufen. (3051)
Geht. Anfragen unter
Z. S. 1168 befördert
Rudolf Mosse, Zürich.

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE-DESSINS-MODELES
OFFICE CENTRAL FONDÉ EN 1855 LA CHAUX-DE-FONDS.
MATHEY-DORET Ing.-Conseil (146)